Deutscher Bildungsstreik-Unterstützer in Griechenland in Haft

Berliner nach Studierendenprotesten in Thessaloniki verhaftet

Am 20. Februar 2007 fand an der seit Monaten besetzten Universität in Thessaloniki ein großes studentisch organisiertes Konzert statt. Nachdem das Konzert beendet war, kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, da diese den Platz räumen wollte. Ein Berliner, der beim Abbau des Konzertes half, wurde am späten Abend von der Polizei brutal festgenommen, weil er sich angeblich an den Protesten gegen den Polizeieinsatz beteiligt haben soll. Beweise dafür gibt es keine. Lediglich Polizeizeugen geben an, ihn gesehen zu haben. Auch bei einem Haftprüfungstermin konnte vor einem großen UnterstützerInnenpublikum keine weiteren Beweise geliefert werden. Seit dem 24. Februar ist der nicht-vorbestrafte Berliner in einem Untersuchungsgefängnis nahe der türkischen Grenze und kann dort zunächst bis zu 18 Monate von der griechischen Justiz ohne Prozess festgehalten werden. Besuchen kann ihn nur seine Familie.

Die Studierendenproteste in Griechenland halten seit dem Sommer 2006 unvermindert an. Hintergrund ist das Vorhaben der Regierung (mit Unterstützung der sozialistischen Oppositions-Partei PASOK) den Artikel 16 der griechischen Verfassung aufzuheben. Er garantiert das Recht auf freie, öffentliche Bildung für alle griechischen Bürger - er garantiert auch, dass das Bildungssystem in Händen des Staates liegen muss. Damit steht der Artikel 16 ökonomischen Interessen im Weg, die eine Privatisierung der Bildung anstreben. Die Privatisierung der Bildung wurde von der EU in den Vereinbarungen von Essen, Bologna und Lissabon beschlossen. Die Abstimmung im griechischen Parlarment hat am 8. März nun die Abschaffung des Artikels 16 beschlossen.

Nahezu die Hälfte der Universitäten im Land sind auch nach der Entscheidung besetzt, andere werden bestreikt. HochschullehrerInnen, Gewerkschaften, aber auch SchülerInnen beteiligen sich seit Monaten an den wöchentlichen Großdemonstrationen mit mehreren zehntausend DemonstrantInnen. Regelmäßig werden Menschen durch die Polizei verletzt und festgenommen.

Der in diesem Kontext festgenommene Berliner soll nun, wie viele andere vor ihm, für die breiten Bildungsproteste individuell abgestraft werden. Die Deutsche Botschaft in Athen antwortete einen Tag nach seiner Festnahme: Der Terrorismus ist auch in Griechenland angekommen und dagegen müssen sich die Griechen nun zur Wehr setzen. Ungesehen der Hintergründe wird damit nicht nur der Inhaftierte vorverurteilt, sondern auch die ganze Bewegung gegen die Abschaffung des Artikel 16 kriminalisiert.

Der inhaftierte Berliner, ist selbstständiger KFZ-Mechaniker und unterstützt mit seinem Wissen selbstorganisierte studentische Initiativen im Umfeld des Allgemeinen Studierenden Ausschuss der Freien Universität Berlim.

Die europaweite Einführung von Studiengebühren und Eliteuniversitäten erfordert eine gemeinsame Antwort europäischer Studierender. Deshalb setzen wir uns für mehr internationale Verständigung unter hochschulpolitisch engagierten Initiativen ein. Die solidarische Teilnahme und Unterstützung der Studierendenproteste in ganz Europa muss wieder zum Thema unter deutschen Studierenden gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wollen wir uns für die Freilassung des Berliners in Griechenland einsetzen. Bitte macht den Fall bekannt und informiert eure Kreise über die Proteste in Griechenland.

Unistreik International
c/o AStA FU
Referat Internationalismus
Otto-von-Simson-Str. 23
14195 Berlin - Dahlem
unistreik-international@no-log.org

Spendenkonto
Inhaber: Behrendt
Konto: 262375434
BLZ: 36010043 (Postbank)

&

Emporiki Trapeza / Emporiki Bank
Account: 40596755
IBAN: GR96 0120 4120 0000 00040596
BIC: EMPOGRAA
(Keyword: Soligruppe)

unistreik.does.it